

## JANUAR

Der SemperOpernball am 13.01.2006 war die glanzvolle OUVERTÜRE zum Fest- und Jubiläumsjahr von Dresden. Es war die Renaissance einer Legende. Nach 67 Jahren „Abwesenheit“ kehrte der SemperOpernball in den internationalen Ballkalender zurück. Ein furioses Feuerwerk gab es zum Abschluss dieses Tages obendrauf und das Versprechen: 2007 gibt es das wieder!



## MÄRZ

Eine am 31. März 1206 gesiegelte Urkunde wird 800 Jahre später zum Anlaß, das STADTJUBILÄUM von Dresden zu feiern. Die Originalurkunde war sechs Wochen lang im Stadtmuseum zu sehen. Für den Märzstempel wurde daraus die Textstelle „Acta sunt hec Dresdene...“ verwendet. Nach der Präsentation „verschwand“ das Dokument wieder im Hauptstaatsarchiv.



## MAI

Vom 10. bis 14. Mai 2006 fand in Dresden bereits zum 36. Mal das Internationale Dixielandfestival statt. Die Stadt war im JAZZFIEBER; Das älteste kontinuierliche Fest der traditionellen Jazzmusik in Europa wurde erneut zu einem wahren Volksfest auf Dresdens Straßen und Plätzen, in Konzerthallen und auf der Elbe. Wieder kamen hundertausende Besucher.



## JULI

Das längste STADTFEST aller Zeiten feierten die Dresdner vom 14. bis 23. Juli 2006. „Wir sind das Fest!“ stand groß auf dem Schild, das die Geschwister Heinrich und Friedrich auf dem Stadtfestplakat dem Betrachter entgegenhielten. Pünktlich zur Jubiläumsfeier war auch der Goldene Rathausmann auf die Turmspitze des Dresdner Rathauses zurückgekehrt.



## SEPTEMBER

Mit einem Festakt wurde – 64 Jahre nach seiner Auslagerung – am 01. 09. 2006 das wiederhergestellte Historische Grüne Gewölbe durch die Bundeskanzlerin Angela Merkel eingeweiht. Die schönste Schatzkammer der Welt feierte damit die WIEDERGEURT an ihrem angestammten Platz im Residenzschloss Dresden. Am 15. September war der erste Publikumstag.



## NOVEMBER

„Großer Bahnhof für den Bahnhof“ hieß der Slogan des Vignettenstempels für den vorletzten Monat des Jahres. Mit einer ERÖFFNUNGSGALA begann in der erneuerten Empfangshalle des Dresdner Hauptbahnhofs ein dreitägiges Fest vom 10. bis 12. November 2006. Der wohl prominenteste Gast der Veranstaltung war der britische Stararchitekt Lord Norman Foster.



## FEBRUAR

Von Gerhart Hauptmann stammt das im Februar verwendete Zitat. - Ein erschütterndes, mahnendes Wort. Der 13. Februar war ein Tag der Besinnung, die Zeit zum INNEHALTEN in einem Jahr des Frohsinns, der Heiterkeit und der Feiern. Die Frauenkirche erhob sich im Jahr zuvor wie Phönix aus der Asche, 60 Jahre nach dem Untergang von Dresden.



## APRIL

Den offiziellen Auftakt zur Open-Air-Saison 2006 gab das 2. NEUSTADTFEST am Goldenen Reiter. Rund um das Denkmal Augusts des Starken sowie in der Haupt- und Königstraße gab es vom 28. April bis 01. Mai 2006 Musik, Kultur, Spiel, Spaß und Sport non stop. Die Gastronomie überzeugte mit einer kulinarischen Weltreise und einer Kocharena.



## JUNI

„Rumopern bis zum Abpff!“ hieß das Motto des 16. Elbhanges. Trotz der Fußball-Weltmeisterschaft kamen die Dresdner und ihre Gäste zuhauf. Vom 23. bis 25. Juni lachte der Elbhgang von Loschwitz bis Pillnitz. Mit mehr als 700 Mitwirkenden und 48 lebenden Bildern war der Umzug beim ELBHANGFEST so lang wie nie zuvor. Theater und Musik dominierten.



## AUGUST

Stadtfest-Höhepunkt war zweifelsohne der Historische FESTUMZUG am 27. August 2006. Rund 4600 Darsteller und 200 Pferde inszenierten die Geschichte der Stadt. – 800 Jahre Dresden wurden in 82 farbenfrohen Bildern lebendig. Eine besondere Attraktion war dabei der nachgestellte Fürstenzug, der auf dem legendären Wandbild in der Augustusstraße zu sehen ist.



## OKTOBER

Ein Jahr nach ihrer Weihe gehört die Dresdner Frauenkirche zu den Lieblingsorten der Deutschen. Über 2,1 Millionen Menschen besuchten bisher das neue/alte Wahrzeichen der Stadt. Das erste Kirchweihfest der Frauenkirche wurde am 29. Oktober 2006 mit einem festlichen GOTTESDIENST begangen. 1000 kostenlose Einlasskarten wurden dazu ausgegeben.



## DEZEMBER

Mit dem PANOMETER – einer Wortschöpfung aus Gasometer und Panorama – findet die Stempelserie ihren krönenden Abschluß. Prof. Yadegar Asisi ist der Schöpfer des 105 m breiten und 27 m hohen Panoramabildes, das den Namen „1756 Dresden“ trägt. Es vermittelt einen Blick vom Turm der Hofkirche auf das barocke Elbflorenz. Zu besichtigen ab 09. Dezember 2006.

